

Mercedes-Benz Trucks Vostok; Fertigung in Tatarstan aufgenommen

(aus: RUSSLAND aktuell 12-2011)

Mercedes-Benz Trucks Vostok (MBTV), das Joint Venture der Daimler AG mit dem russischen Lkw-Hersteller Kamaz, eröffnete Mitte März offiziell ein neues Produktionswerk in Nabereshnye Tschelny.

Neben dem Mercedes-Benz Actros werden dort nun der Mercedes-Benz Axor und Atego in Serie montiert. Die vollständig zerlegten Bausätze dafür werden nach Russland importiert.

Das Werk in der russischen Republik Tatarstan ist auch ein Standort für die Fertigung von Kamaz-Lkw. Bereits im April 2010 hat das zweite deutsch-russische Joint Venture, Fuso Kamaz Trucks Rus, mit der Produktion des leichten Lkw Fuso Canter in Nabereshnye Tschelny begonnen.

Der Grundstein für die Beteiligung von Daimler Trucks an Kamaz wurde im Dezember 2008 gelegt. Derzeit hält Daimler gemeinsam mit der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung 15 Prozent der Anteile an Kamaz.

Daimler AG; Vorerst keine Produktion in Russland

(aus: RUSSLAND aktuell 12-2011)

Die Daimler-Kernmarke Mercedes-Benz verzichtet laut einem Pressebericht auf eine eigene Produktion in Russland. „Wir haben das Thema einer Fertigung in Russland geprüft und sind zu dem klaren Schluss gekommen, dass sich eine solche Investition angesichts der Stückzahlen, die wir dort haben, momentan nicht rechnet“, sagte Marketing- und Vertriebsvorstand Joachim Schmidt gegenüber Automotive News Europe.

Mercedes hat im vergangenen Jahr 19.700 Fahrzeuge in Russland verkauft. Doch eine eigene Fertigung lohne sich „grundsätzlich erst ab 100.000 Einheiten im Jahr“, erklärte Schmidt weiter.

Automobilindustrie; Russland Renner unter den Auslandsmärkten

(aus: RUSSLAND aktuell 12-2011)

Die Neuzulassungen von Personenkraftwagen konnten im Februar auf vielen Auslandsmärkten einen deutlichen Anstieg verzeichnen, berichtet der deutsche Verband der Automobilindustrie (VDA).

Den höchsten Zuwachs verbuche erneut der russische Automarkt, auf dem die Nachfrage im Februar um 80 Prozent angestiegen sei. Das Neuwagengeschäft in Russland wird seit knapp einem Jahr durch ein Verschrottungsprogramm staatlich gefördert. Aber auch die voranschreitende konjunkturelle Erholung, die von den weltweit steigenden Rohölpreisen angekurbelt wird, lässt die Verkaufszahlen in Russland in die Höhe schnellen.

Seit Jahresbeginn wuchs der Absatz von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen um 77 Prozent auf 293.500 Einheiten.